



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 2,5 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,62 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 7,7% und liegt damit um 2,5 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 5,3%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.729.303
Fondsgebundene LV	543.662
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	6.475.659
HGB-Deckungsrückstellung	5.078.376
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	121.000
Risiko- und Übriges Ergebnis	89.794
Schlussüberschussanteil-Fonds	133.600
Zahlungen Versicherungsfälle	496.403
Zinszusatzreserve	447.500
aktivische Bewertungsreserven	847.380
freie RSt für Beitragsrückerstattung	180.780
mittlerer Tarifrachungszins	3,1%
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	174.000
verfügbare RfB	314.380
HGB-DRSt ohne ZZR	4.630.876
Bestandsabbaurate	9,6%
Passivduration	10
skalierte aktivische Bewertungsreserven	847.380
Marktwert Kapitalanlagen	6.576.683
Marktwert-Bilanzsumme	7.323.039
zukünftige pass. vt. Überschüsse	899.886
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-139.102
passivische Bewertungsreserven	760.784
zukünftige Überschüsse	1.608.164
zukünftige Aktionärgewinne	401.958
latente Steuern	100.490
ökonomisches Eigenkapital	583.997
ökonomische Eigenkapitalquote	7,7%